

Eine Philosophische Abhandlung

# PRÄSENZ IN DER WIRTSCHAFT

Eine Reflexion über mögliche Formen von Bewusstseinsentwicklung in der Wirtschaft durch eine intellektuelle, emotionale und geistige Auseinandersetzung mit Metaphysik, Quantenphysik und Wirtschaft.

Günther Wagner/ Wagner Consulting

Tel: 0049- 176 649 766 90

Mail: [guenther@wagner-consulting.eu](mailto:guenther@wagner-consulting.eu)

Web: [www.wagner-consulting.eu](http://www.wagner-consulting.eu)

Frankfurt am Main, Jänner 2011

# INHALTSÜBERSICHT

<b>Vorwort .....</b>	<b>3</b>
<b>PRÄSENZ IN DER WIRTSCHAFT .....</b>	<b>4</b>
<b>1. Wirtschaftliche/gesellschaftliche Herausforderung.....</b>	<b>4</b>
1.1 Ökologische und menschliche Ausbeutung bis zur Erschöpfung.....	5
1.1.1 Krankheitstage durch das Burnout-Syndrom in Deutschland 2004 bis 2009.....	6
1.2 Rationalität versus Empathie .....	7
1.3 Stress versus Verantwortungsbewusstsein.....	8
1.4 Schnelle Lösungen versus nachhaltig wirksamer Bewusstseinsentwicklung.....	9
1.5 Widerstände versus Empathie stärkender Verhaltensänderungen .....	10
<b>2. Lebensausrichtung der modernen westlichen Kultur .....</b>	<b>12</b>
<b>3. Quantenphysik und die Einheit von Körper, Geist und Seele.....</b>	<b>13</b>
<b>4. Grundlagen der modernen Wirtschaftswissenschaften .....</b>	<b>15</b>
<b>5. Psychologische Hilfestellung .....</b>	<b>17</b>
<b>6. Spiritualität, Mystik und Moderne .....</b>	<b>18</b>
<b>7. Praxisrelevanz .....</b>	<b>19</b>
7.1 Theoretische und praktische Themenauseinandersetzung.....	20
<b>Zur Person Günther Wagner .....</b>	<b>21</b>

## **VORWORT**

In allen Wissenschaften, einschließlich der Human- und Sozialwissenschaften wie auch Wirtschaftswissenschaften, sind gewaltige Erkenntnisfortschritte, technische Errungenschaften, ein stetiges Forschen und Forschungsverwerten zur Verbesserung der Lebensstandards zu benennen. Aber gleichzeitig, aus diesem hohen Anspruch heraus, aus einer materiell und rational ausgerichteten Wohlstandsentwicklung, hat das Entwicklungsbestreben den Menschen heute an einen Punkt geführt, wo dieser sich selbst und die Umwelt mit all den vielen Annehmlichkeiten und Fortschritten nicht mehr nur zum Wohl, sondern mehr in Richtung Überforderung und Zusammenbruch führt.

Das wage ich jetzt so auszusprechen, weil es mittlerweile schwer möglich ist über die Probleme hinwegzusehen, die mit diesem grenzenlos anmutenden Wohlstandswachstum einhergehen. Wirtschaftsmachtkämpfe, Umverteilungsmisstände, Ressourcenausbeutung, Umweltzerstörung, Zivilisationserkrankungen und deutlich steigende psychische Störungen formen das Bild der heutigen Wohlstandsgesellschaft. Das kann nicht das Ziel von diesem Fortschritt sein. Aber es kann genauso wenig das Ziel sein, auf all die Errungenschaften zu verzichten. Es gilt vielmehr die Entwicklungen und Erkenntnisse der modernen Lebensausrichtung und Lebensauffassung neu zu überdenken, und jene Entwicklungspotentiale, wie die geistige Schulung, das metaphysische Menschheitswissen und die bewusstseins-erweiternden Erkenntnisse aus der Quantenphysik, an diesem Fortschritt teilnehmen zu lassen.

Das Ziel dieser Reflexion ist es, einen Beitrag bzw. Anstoß zur Bewusstseinsentwicklung zu leisten, ohne jedoch die bestehenden, am Fortschritt mitwirkenden Systeme wie Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft zu verurteilen, oder gar gegen diese zu kämpfen. Ich möchte mich mit dieser philosophischen Abhandlung der Herausforderung stellen, Widerstände und eingefrorene Denkweisen, insbesondere im Wirtschaftsfeld, zu hinterfragen - die mich selbstverständlich auch selbst betreffen - und alte wie neue Einsichten zur Diskussion in den Raum stellen.

Ich möchte auch noch darauf hinweisen, dass ich die gendergerechte Formulierung nicht aus männlicher Prägung heraus vergessen habe. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit in der Konzepterstellung, habe ich mich dazu entschlossen, bei Substantiven, beispielsweise Manager, Unternehmer, usw., nur die männliche Version zu wählen - natürlich schließe ich die weibliche Form immer mit ein. In der Forschungsarbeit selbst wird die gendergerechte Schreibweise in Verwendung kommen.

# PRÄSENZ IN DER WIRTSCHAFT

## 1. WIRTSCHAFTLICHE/GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG

Die Wirtschaftswelt steht vor großen Veränderungen und noch größeren Herausforderungen. Die bis dato funktionierenden Strukturen brechen zusammen, und die bislang wirksamen Strategien, Konzepte und Vorgehensweisen verlieren an Durchschlagskraft. Die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise, die bereits im August 2007 mit dem kurzfristigen Zusammenbruch des Interbankenhandels ihren Anfang nahm, hat gezeigt, dass die verschiedenen globalen Wirtschaftsplayer durchdringender miteinander verbunden sind als der Markt das möglicherweise wahrzuhaben bereit war - und vielleicht noch immer ist. So kam es, dass im Verlauf der Krise viele Banken in die Überschuldung rutschten und dies letztlich sogar zu deren Zusammenbrüchen führte. Weltweit sind im Jahr 2008 durch Konkurse und Übernahmen mehr als 100 Banken vom Erdboden verschwunden, oder in letzter Minute verstaatlicht worden.<sup>1</sup> Diese Krise weitete sich von der Realwirtschaft über die Staatsfinanzen hinweg aus, und die Überschuldung Griechenlands drohte gar die Stabilität der gesamten Eurozone zu gefährden.<sup>2</sup>

Für Franz Hörmann, mittlerweile suspendierter Professor der Wirtschaftsuniversität Wien, ist die Zeit der Banken und des Geldes vorbei. Er spricht von einem flächendeckenden Betrug über Kapitalgesellschaften und Banken in unserem Wirtschaftssystem. Für ihn ist ein Paradigmenwechsel, sowohl in den Wirtschaftswissenschaften als auch in gesamtgesellschaftlicher Hinsicht, unumgänglich. *Globalisierung richtig verstanden, bedeutet, dass es keine Standortpolitik mehr gibt. Es gibt nur einen Standort, und das ist der Planet Erde. Und es gibt auch nur eine Nation, das ist die Menschheit. Diese ist natürlich vielfältig, und muss liebevoll und empathisch miteinander kommunizieren. Wir müssen auch die Vertreter der sogenannten Elite, dort abholen, wo sie heute stehen. Wir dürfen keine Sündenböcke suchen. Denn wir müssen ihre Verlustängste berücksichtigen und sagen: Ihr werdet zwar etwas verlieren, aber das sind nur Zahlen auf Papier oder Displays. Und wenn ihr mitarbeitet, dann können wir jede Form von Lebensstandard schaffen und zwar für eine breite Bevölkerung. Das schafft dann auch Sicherheit, weil es keinen Neid mehr geben wird.*<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Sinn, Hans-Werner: Kasino Kapitalismus – Wie es zur Finanzkrise kam, und was jetzt zu tun ist. Berlin: Ullstein Buchverlage GmbH, 2010, S.79f

<sup>2</sup> Hoffmann, Catherine; Koch, Moritz: Auf der Suche nach dem Monster. Süddeutsche Zeitung, 2010-05-11.

<sup>3</sup> Rom, Daniela: <http://derstandard.at/1285200656759/derStandardat-Interview-Banken-erfinden-Geld-aus-Luft>, 2011-02-03.

## 1.1 Ökologische und menschliche Ausbeutung bis zur Erschöpfung

Franz Hörmann spricht sehr offen über seine Vision einer empathischen und verantwortungsbewussten Gesellschaft, die das Wirtschaftsleben neu organisiert. Er redet sogar unmissverständlich darüber, dass ein Zusammenbruch des Wirtschaftssystems notwendig scheint. Die wirtschaftsinitiierten Probleme wie Umweltverschmutzung, Klimawandel, Ressourcenknappheit, die Ausbeutung von Natur und Menschen werden immer offensichtlicher. Die stressaktivierenden Aspekte dieser wettkampforientierten Wirtschaft, die das Leben aller physisch und psychisch gesundheitsschädigend beeinflussen, können nicht mehr länger verschwiegen und unterdrückt werden. Das Ausmaß an Folgen einer unempathischen Wirtschaftsweise kann möglicherweise nicht umfassend genug eingeschätzt werden, obgleich die krankmachenden Auswirkungen für Menschen, wie einige Studien bereits eindeutig belegen, unverkennbar sichtbar werden, von den Umweltzerstörungen ganz zu Schweigen.

So hat laut einer weltweiten Studie von Regus, dem weltweiten Führer von innovativen Arbeitsplatzlösungen, seit Beginn der Wirtschaftskrise der Stress am Arbeitsplatz deutlich zugenommen. Es heißt in dieser Studie, dass die zunehmende Gewinnfixierung der Unternehmen für 35% der Arbeitnehmer in Deutschland einen erheblichen Stressfaktor darstellt. Weitere 33% der Befragten gaben an, dass der Druck einen erstklassigen Kundenservice zu liefern, ebenfalls für deutlich mehr Stress sorgt, mit den Folgen: Etwa 800.000 Arbeitnehmer in Deutschland greifen regelmäßig zu Aufputzmitteln, um den Anforderungen am Arbeitsplatz gerecht zu werden.<sup>4</sup> Eine aktuelle Studie der AOK zeigt die Auswirkungen ebenso deutlich. Laut diesem Report verursachen psychische Erkrankungen die längsten Fehlzeiten am Arbeitsplatz (im Durchschnitt fast 23 Tage im Jahr), und liegen mittlerweile an vierter Stelle bei den Ursachen für Erkrankungen von Berufstätigen.<sup>5</sup> Das Centrum für Disease Management an der Technischen Universität München hat errechnet, dass seit 1998 die Fehlzeiten durch psychische Krankheiten, ausgelöst durch Stress und Druck am Arbeitsplatz, um 80 Prozent gestiegen sind, und daraus jährlich in Deutschland ein wirtschaftlicher Schaden von mindestens acht Milliarden Euro entstehe.<sup>6</sup> Und auch im BKK Gesundheitsreport 2010 zeigt sich, dass die Zahl an Krankheitsständen in Deutschland, ausgelöst durch ein Burnout-Syndrom, seit 2004 deutlich angestiegen ist.<sup>7</sup> Stress und die

---

<sup>4</sup> Regus, Düsseldorf: <http://www.pressebox.de/pressemitteilungen/regus/boxid/306278>, 2009-11-23.

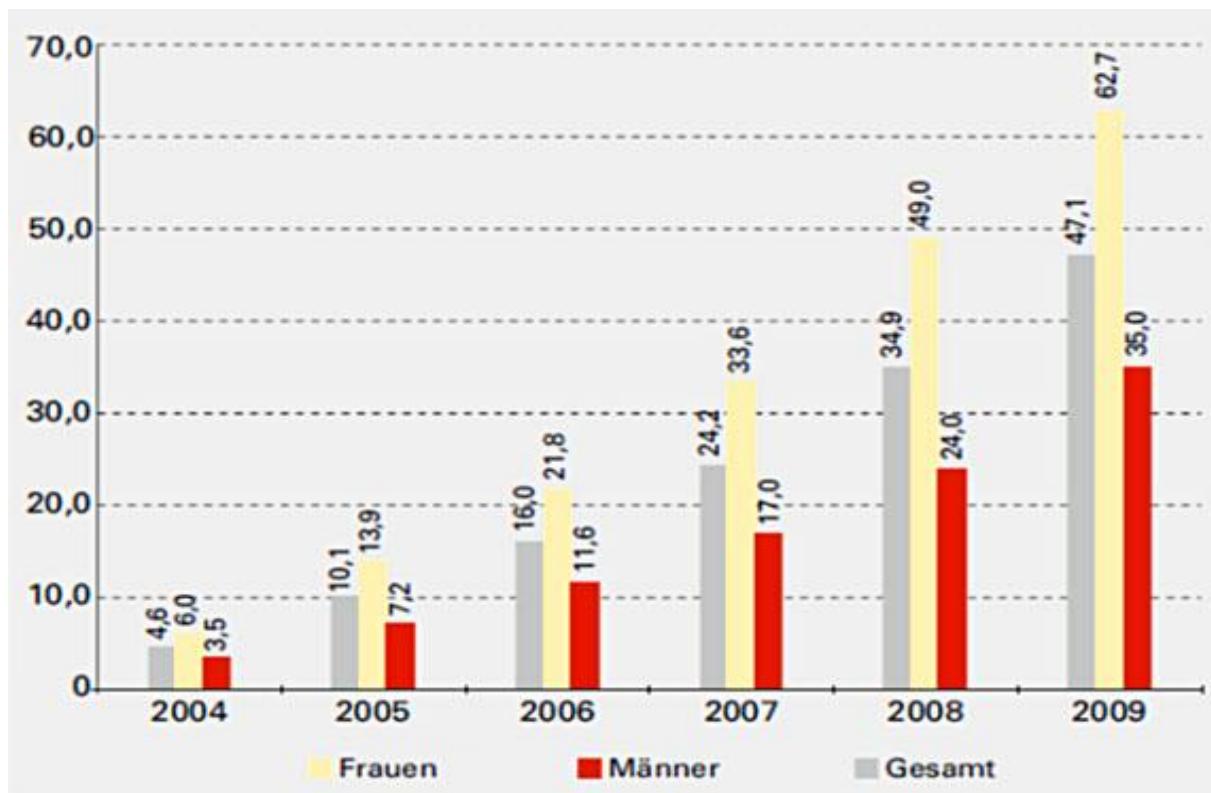
<sup>5</sup> Badura, Bernhard / Schröder, Helmut / Klose, Joachim / Macco, Katrin: Fehlzeiten-Report 2010: Vielfalt managen: Gesundheit fördern - Potenziale nutzen. Berlin: Springer Verlag, 2010.

<sup>6</sup> APA: Psychische Krankheiten kommen Wirtschaft teuer. Der Standard, 2010-11-23., S. 16.

<sup>7</sup> BKK Bundesverband (Hrsg.): BKK Gesundheitsreport 2010. Gesundheit in einer älter werdenden Gesellschaft. Essen: Schröers-Druck GmbH. 2010, S. 143.

Folgen von Stress sind nicht bloß ein Problem für die Betroffenen, sondern auch ein volkswirtschaftliches und wirtschaftliches Problem. WHO, die Weltgesundheitsorganisation, hat errechnet, dass ein Burnout-Fall jährlich 30,4 Krankheitstage mit sich bringt und weitreichende Folgen auch direkt für die Unternehmen durch die Fehlzeiten entstehen.<sup>8</sup>

### 1.1.1 Krankheitstage durch das Burnout-Syndrom in Deutschland 2004 bis 2009



Quelle: BKK Gesundheitsreport 2010<sup>9</sup>

Ausgehend von diesem Wissen kommt man nicht umhin sich die Frage zu stellen, wie die Wirtschaft in Zukunft mit ihren systeminitiierten Problemen und Herausforderungen umgehen wird? Bleibt das Wirtschaftssystem den bis dato gültigen Werten Gewinnmaximierung, Wachstumssteigerung, Effizienzerhöhung und Konkurrenzstreben treu? Wird die Wirtschaft global versuchen diese Werte als Produktions- und Arbeitsphilosophie weiterhin durchzusetzen? Wird die Wirtschaft die „noch“ vorhandenen Ressourcen der Natur und die wirtschaftsmitwirkenden Institutionen und Menschen entsprechend diesen Wertmaßstäben weiterhin zu manipulieren versuchen, ohne die Folgen für die Gesellschaft, für jeden einzelnen Menschen und die Natur ins Auge zu fassen?

<sup>8</sup> Marquart, Maria: Wie Firmen ihre Spitzenkräfte verbrennen.  
<http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/0,1518,740853,00.html>. 2011-02-04.

<sup>9</sup> BKK Bundesverband (Hrsg.): BKK Gesundheitsreport 2010. Gesundheit in einer älter werdenden Gesellschaft. Essen: Schröers-Druck GmbH. 2010, S. 143.

## 1.2 Rationalität versus Empathie

Die Wirtschaftswirkenden kennen die Schwierigkeiten und sind sich der globalen wirtschaftlichen Abhängigkeiten sowie der ökologischen Auswirkungen durchaus bewusst. Doch scheint es, dass die Probleme und möglichen Folgen aus der Perspektive der Wirtschaftslobby noch nicht ganz so dramatisch betrachtet werden, beziehungsweise zu oberflächlich, zu rational, mit geringer Empathie, mit wenig Gefühlsbindung zur Lebensnatur, eingeschätzt werden. Nicht viel anders werden der Arbeitsalltag, die Arbeitsanforderungen, das Arbeitssozialgefüge und die wechselseitigen Beeinflussungen zwischen Berufs- und Privatleben, zwischen Verantwortungsbewusstsein sich und der Natur und einem Gewinn maximierenden Unternehmen gegenüber, betrachtet. Es zeigt sich eine ähnliche, eine ebenfalls stark theoretisch und rational geprägte, erkennbar unempathische Sicht. Anselm Grün, Benediktinerpater, und Jochen Zeitz, Vorstandsvorsitzender, stellen sich die Frage, warum die Wirtschaft und Gesellschaft so weiter macht wie bisher, und den spürbar bevorstehenden Selbstmord der Welt nicht abzuwenden vermag. Manager sollten langsam aber sicher lernen so zu wirtschaften, dass weder Menschen noch Umwelt zu Schaden kommen.<sup>10</sup>

Die aktuelle Krise mit den offenkundigen Auswirkungen hätte für verantwortliche Politiker und Manager ein Anstoß sein können, die Werteorientierung und die Umsetzung dieser rationalen, Gewinn maximierenden, Wachstum steigenden, Konkurrenz strebenden Haltung auf den Prüfstand zu stellen. Der Management-Denker Fredmund Malik appelliert aus diesem Grund sehr eindringlich, dass es dringend neue Management-Methoden brauche, weil die bisherigen Strategien und Methoden bei den Lösungsversuchen der aktuellen Krise und der offenkundigen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Probleme auf allen Ebenen scheitern.<sup>11</sup> Das unterstreicht auch die bereits 2003 durchgeführte Studie des Managementzentrums St. Gallen mit dem Ergebnis, dass 82% der Führungskräfte die Notwendigkeit für einen radikalen Richtungswechsel im Managementdenken einsehen.<sup>12</sup> So mag es vermutlich eines Tages unerlässlich werden, worauf Franz Hörmann ebenfalls nachdrücklich hinweist, dass sich das Wirtschaftssystem eingehend Gedanken über eine Wertewandlung, über eine Transformation, machen muss, um mit all den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, individuellen und umweltverketteten Herausforderungen mit Verantwortungsbewusstsein und Achtsamkeit umzugehen - mit Bedacht für sich selbst als

---

<sup>10</sup> Grün, Anselm; Zeitz, Jochen: Gott, Geld und Gewissen. Mönch und Manager im Gespräch. Münsterschwarzach: Vier-Türme-Verlag, 2010, S. 8, 10.

<sup>11</sup> Malik, Fredmund: Die Wirtschaft: <http://www.die-wirtschaft.at/ireds-104187.html>, 2010-05-19.

<sup>12</sup> Linder-Hofmann, Bernd H.; Zink, Manfred: Ressourcenmanagement und Potenzialentwicklung. <http://www.die-innere-form.de/form/documents/artikel/12.pdf>. 2010-11-17, S. 4.

Mensch und als soziales Wesen, eingebunden in die Gesellschaft, mit Bedacht auf die zukünftige Generationen und die Lebensnatur Erde.

### 1.3 Stress versus Verantwortungsbewusstsein

Stress und Druck fördert eine verantwortungsbewusste und empathische Lebenshaltung und Handlungsweise in keiner Weise – im Gegenteil: Bruce Lipton, Biophysiker, spricht in einem seiner Vorträge davon, dass durch Stress die Blutversorgung im Frontallappen im Gehirn stark zurückgeht um die Notschaltzentrale, das Reptilienhirn im Menschen, zu aktivieren. Das heißt für das Bewusstsein von Menschen, dass Menschen im Stressmodus nur noch vom Instinkt Angriff oder Flucht geleitet werden. Das Bewusstsein, im Besonderen das höhere Bewusstsein mit dem empathischen Fühlen, ist im Stressmodus nahezu lahm gelegt. Wie das auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit sich und anderen wirkt, das kann man wahrscheinlich ganz gut erahnen. Es stellen sich die Fragen: Wenn man das weiß, dann kann einem das als Mensch doch nicht ganz unberührt lassen? Es scheint, als ob das Leben der Menschen im Ungleichgewicht steht, und Menschen da und dort, meist jedoch individuell angetrieben, nach Lösungen und Entwicklungsmöglichkeiten suchen. Wie sieht das die Wirtschaft und auch die Politik? Lassen sich die Menschen, vor allem die Führungskräfte und Manager, die in diesen Systemen arbeiten und davon scheinbar noch deutlich profitieren, von diesem Wissen berühren? Unberührt können diese doch nicht sein, es gibt zu viele offensichtliche und weitreichend wirkende Probleme, die gelöst werden müssen. Aber wie? Fredmund Malik's Aufrufe neue Management-Werkzeuge zu finden, und Franz Hörmann's Vision einer empathisch agierenden Wirtschaft heißt, ein neues Bewusstsein zu entwickeln. Marie-Anne Scholaut schreibt: *Um die Strukturen seines Lebens, Denkens und Handelns zu verändern, muss der Mensch, der einen Burnout erlitten hat, sein Inneres betrachten. Er muss in den "Spiegel seiner selbst" schauen, der in diesem Fall der Therapeut ist. Nur der ist neutral. Das kann kein bester Freund und kein noch so liebevoller Partner, weil sie eben nicht neutral reagieren können. Das Spiegelbild seiner selbst zu erkennen ist mitunter schmerzhaft, weil es zu Veränderungen zwingt. Der Mensch aber setzt alles daran, jegliche Veränderung abzuwehren. Allein schon deshalb, weil er nicht weiß, wie es ihm ergehen könnte mit einem anderen Lebensmuster. Ebeling-Golz nennt das schlicht "Lebensrisiko". Dabei weiß der ausgebrannte Mensch eins ganz sicher: Das bisherige Lebensmuster war ziemlich eindeutig nicht das richtige.*<sup>13</sup>

---

<sup>13</sup> Scholaut, Marie-Anne: Burnout lähmt das Gehirn.  
<http://www.ksta.de/html/artikel/1296551994012.shtml>.2011-02-04.



#### **1.4 Schnelle Lösungen versus nachhaltig wirksamer Bewusstseinsentwicklung**

Bewusstseinsentwicklung kann sich in unterschiedlichster Weise vollziehen. Jedoch eine bestimmte Entwicklungstendenz mag hervorgehoben werden, und möglicherweise für die Menschen und die Natur eine weitreichende und vor allem nachhaltig wirksame Entspannung und Genesung bringen - eine Bewusstseinsentwicklung auf geistigem, metaphysischem Niveau. Was ist damit konkret gemeint? Warum und in welcher Weise soll ein metaphysische Verständnis den Berufsalltag langfristig empathischer, herzlicher und somit stressfreier werden lassen? Könnte mit einer metaphysischen Einsicht die Wirtschaft und der Berufsalltag in der Wirtschaft tatsächlich verantwortungsbewusster und beseelter gestaltet werden? Ist es überhaupt möglich die Wirtschaft für eine metaphysische Begleitung zu motivieren? Welche Widerstände könnten auftreten? Grundlegende Fragen, die weder von der Wirtschaft noch von bewusstseinsforschenden Institutionen aktuell in vollem Umfang gelöst, und entsprechend umgesetzt gelebt werden. Einige Studien belegen zwar, dass beispielsweise Meditation, eine speziell im Buddhismus weitverbreitete geistig wirksame Praxis, stressreduzierend, entspannend und darüber hinaus Empathie fördernd und verantwortungsstärkend wirkt, aber die Integration einer solchen Praxis in den beruflichen Alltag nur schwer zu greifen scheint. So sprechen Bernd H. Linder-Hofmann und Manfred Zink davon, dass die Bedeutung einer metaphysischen Bewusstseinsentwicklung von der Unternehmensseite zwar anerkannt wird, aber die Umsetzung einer so ausgerichteten Unternehmensführung noch keinen Durchbruch zeigt.<sup>14</sup>

Auf eine erste Schwierigkeit stößt man vermutlich schon bezüglich eines einheitlichen Grundverständnisses von Metaphysik, und der praktischen Ausübung beziehungsweise Annäherung metaphysischer Einsichten durch die Spiritualität. Übersetzt heißt Metaphysik, danach, hinter, jenseits der Natur. Es geht um das Sein, um das Verstehen und Einsehen der Prozesse des Werdens und Vergehens, um die Einsicht in den Geist des Lebens und der Natur, um die Erkenntnis der Seele und Materie?<sup>15</sup> Niemand wird vermutlich leugnen können, dass es eine Art Mysterium im Leben gibt, etwas was das Leben entstehen lässt. Die Quantenphysik lässt sich von diesem Ansatz durch die Forschung begleiten.

Doch welche Kraft das ist, wie diese wirkt, scheint im Lebensalltag nicht wirklich relevant zu sein. Aber in Zeiten von Krisen steigt das Bedürfnis nach tieferen Lebenseinsichten, und den darin versteckten Lösungsmöglichkeiten. Die Metaphysik selbst gibt jedoch so konkret kaum

---

<sup>14</sup> Linder-Hofmann, Bernd H.; Zink, Manfred: Ressourcenmanagement und Potenzialentwicklung. <http://www.die-innere-form.de/form/documents/artikel/12.pdf>. 2010-11-17, S. 12.

<sup>15</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Metaphysik>. 2010-11-17.

praktische geistige Bewusstseinsübungen. Damit beschäftigt sich viel mehr die Spiritualität. Jedoch dieses Wort in den Mund zu nehmen, insbesondere in der Wirtschaft, ist eine sensible Angelegenheit. Was heißt eigentlich Spiritualität. Das Wort, lat.: *spiritus*, Geist, Hauch, beziehungsweise *spiro*, ich atme, weist im weitesten Sinne auf eine religiös ausgerichtete geistige Haltung des Menschen.<sup>16</sup> Spiritualität ist die Vorstellung über eine geistige Verbindung zum Transzendenten, zum Jenseits, zur Unendlichkeit - ein Bewusstseinsaspekt von Menschen, der über das Alltagsbewusstsein weit hinausgeht. Das Herz und die Herzensenergie spielt in der Spiritualität eine zentrale Rolle. Aber was kann man darunter tatsächlich verstehen? Wie zeigt sich Spiritualität beziehungsweise Herzensenergie? Welcher Lebensausdruck kann als herzlich, empathisch gesehen werden? Ist Religion gleichzusetzen mit Spiritualität? Es gibt viele Ansichten darüber, was Spiritualität sein könnte.<sup>17</sup> Möglicherweise wird es über den indirekten Weg mit Hilfe der Quantenphysik und ihren Erkenntnissen einsichtiger. Ebenso können spirituelle Aspekte in verschiedenen Ausformungen, wie der anthroposophischen Bewegung oder im Lebens- beziehungsweise Seinsverständnis von Ken Wilber, um zwei Beispiele zu nennen, erlebt werden. Eines zeigt sich jedoch deutlich: Der spirituell-esoterische Markt boomt. Nach W. Jagodzinski, K. Dobbelaere und D. Pollock lässt sich aus repräsentativen Befragungen erschließen, dass in fast allen westlichen Industrienationen die konfessionellen Bindungen an Bedeutsamkeit verlieren, aber gleichzeitig die Suche nach alternativen Sinnsystemen deutlich zunimmt.<sup>18</sup> Selbst in der Unternehmensberatung, beispielsweise in der Beratergruppe Neuwaldegg im Rahmen ihrer Forschungsinitiative Spiritualität in Sozialen Systemen, oder bei der KIWI AG, Kompetenz aus Kirche und Wirtschaft, zeigt sich eine Offenheit für spirituelle Ansätze und die Vision, das darin begründete Lebensverständnis in die Wirtschaft einfließen zu lassen.

### **1.5 Widerstände versus Empathie stärkender Verhaltensänderungen**

Vorerst muss jedoch davon ausgegangen werden, dass in der Wirtschaft eine metaphysisch, spirituell orientierte Sicht- und Handlungsweise möglicherweise nur begrenzt Einfluss nimmt. Die Unternehmen, die Führungskräfte, und ebenso die Mitarbeiter haben vermutlich nur wenig metaphysisch, spirituell gelenkten Handlungsspielraum in ihrem alltäglichen Wirtschaftsleben, beziehungsweise scheuen sich spirituell navigiert zu handeln, oder haben

---

<sup>16</sup> Der Brockhaus. Religionen. Glauben, Riten, Heilige. Mannheim, Leipzig: F.A. Brockhaus GmbH, 2004, S. 607.

<sup>17</sup> Osterman, Thomas; Büssing, Arndt: Spiritualität und Gesundheit. Konzepte, Operationalisierung, Studienergebnisse. [http://www.musiktherapie.de/fileadmin/user\\_upload/medien/pdf/mu\\_downloads/mu\\_28\\_03\\_ostermann.pdf](http://www.musiktherapie.de/fileadmin/user_upload/medien/pdf/mu_downloads/mu_28_03_ostermann.pdf), 2010-11-23, S. 3 bzw. S. 219.

<sup>18</sup> Osterman, Thomas; Büssing, Arndt: Spiritualität und Gesundheit. Konzepte, Operationalisierung, Studienergebnisse. [http://www.musiktherapie.de/fileadmin/user\\_upload/medien/pdf/mu\\_downloads/mu\\_28\\_03\\_ostermann.pdf](http://www.musiktherapie.de/fileadmin/user_upload/medien/pdf/mu_downloads/mu_28_03_ostermann.pdf), 2010-11-23, S. 1 bzw. S. 217.

tatsächlich keinen persönlichen tieferen Bezug zu einer so ausgerichteten Lebens- und Handlungsweise. Aber warum ist das so? Vielleicht aus Angst, Kontrolle, Macht und Prestige zu verlieren? Ist es die Ahnung vor der Auseinandersetzung und Konfrontation mit den persönlichen und systemischen Schattenaspekten? Besteht die Besorgnis aus dem System Wirtschaft hinauszufallen, aus dem globalen Spielfeld Wirtschaft ausgeschlossen zu werden, sobald man die Regeln und Normen der Wirtschaft in Frage stellt? Und was dann? Franz Hörmann spricht das in seinem Interview mit dem Standard deutlich aus. Dann Bedarf es viel Empathie und Herzlichkeit.<sup>19</sup>

Auch wenn das Wirtschaftssystem und die in diesem System tätigen Menschen auf eine metaphysisch, spirituell motivierte Lebensauseinandersetzung vielleicht zu aller erst mit Misstrauen und Widerstand reagieren, könnte eine so ausgerichtete Bewusstseinsentwicklung ein interessanter und mutmaßlich weitreichend positiv nachhaltig wirksamer Impulsgeber, Lösungs- und Heilungsgenerator werden. Diese Ansicht mag möglicherweise für einige schwer zu nehmen sein. Der Vorbehalt und die kritischen Einwände müssen mit größter Offenheit und Achtsamkeit anerkannt werden. Manche stellen sich vielleicht auch die Frage, warum für eine nachhaltig wirksame Empathie stärkende Verhaltensänderung eine spirituelle Einsicht und Eingebung überhaupt nötig scheint? Welche tief greifenden Lösungsmöglichkeiten zeigen sich in der Metaphysik und Spiritualität, die so, im überwiegend rational geprägten Alltagsbewusstsein, nicht fassbar scheinen? Das sind sehr berechtigte Fragen auf die in einer weiteren Forschungsarbeit, neben anderen Fragen, umfassend eingegangen werden muss.

Eines ist jedoch Gewiss, die deutlich steigenden wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und in Folge auch individuellen Probleme werden die Wirtschaft, die in der Wirtschaft tätigen Menschen, die Politik herausfordern und dazu drängen, mehr Bewusstheit und mehr Empathie für weitreichende und nachhaltig wirksame gesundheitsförderliche Verhaltensweisen zu generieren. Vielleicht können die spirituellen Schulen und die Quantenphysik neue Impulse setzen, und das Wirtschafts- und Gesellschaftssystem in einer noch nicht vorstellbaren Weise unterstützen. Diese Forschungsarbeit mag Anregung geben, die Wirtschaft und Politik nicht getrennt von Metaphysik, Spiritualität zu sehen und unter Umständen sogar gedanklich einen wirtschaftlichen Paradigmenwechsel, der in der klassischen Physik durch die Erkenntnisse der Quantenphysik ebenso Anstoß findet, zulassen. Um jedoch einen solchen Bewusstseinsprung in Ansätzen

---

<sup>19</sup> Rom, Daniela: <http://derstandard.at/1285200656759/derStandardat-Interview-Banken-erfinden-Geld-aus-Luft>, 2011-02-03.

annehmen zu können, bedarf es der Aufklärung über den, die moderne Gesellschaft prägenden Entwicklungsweg.

## **2. LEBENSAUSRICHTUNG DER MODERNEN WESTLICHEN KULTUR**

Die abendländische Wissenschaft kann als Wissenschaft der Zerstückelung gesehen werden – eine Wissenschaft, die sich immer tiefer in die Trennung und Zerteilung begeben hat, um daraus Wissen und in Folge neue Handlungsmöglichkeiten zu generieren. Das soll nicht verurteilt werden und hat tatsächlich viel zur Entwicklung der Menschheit, der heutigen Wohlstandsgesellschaft, und ebenso zum Verständnis des Lebens beigetragen. Dennoch, die Wissenschaft hat dabei einen wichtigen Aspekt, die spirituell geistig ausgerichtete Lebenskomponente, das in jedem Menschen verankerte Wissenspotential der Verbundenheit mit der Schöpfung, der Verbundenheit mit dem Leben auf anderen Bewusstseinssebenen neben dem Alltagsbewusstsein, bewusst oder auch unbewusst ausgeklammert und verkümmern lassen.<sup>20</sup> Jeder Mensch hat eine inne wohnende Bewusstseinsbegabung, jedoch bei relativ wenigen Menschen ist diese Fähigkeit entsprechend geschult und gefördert worden.

In der antiken Philosophie gab es unterschiedliche Ansätze das Leben zu begreifen. Damals wurde der Grundstein zu der analytisch materialistischen Wissenschaft gelegt, indem sich das materialistisch ausgerichtete Lebensverständnis von den metaphysisch orientierten Sichtweisen losgelöst hat. Aristoteles kann dabei als Vorreiter einer so geprägten Wissensauslegung angesehen werden. Er war der Auffassung, dass die Umwelt unabhängig und getrennt vom Geist (Bewusstsein), als Objekt im Außen, existiert. Descartes hat diese Sichtweise erneut aufgegriffen, und sich die Welt als eine funktionale Maschine vorgestellt. Daraus lässt sich das Prinzip der kausalen Determiniertheit (alles, jedes Objekt, ist logisch vorherbestimmt) ableiten, welches Newton in Form des Materialismus endgültig etablierte. Im Laufe der Zeit durchdrang dieses rational ausgerichtete Lebensverständnis alle Umwelten - die Wissenschaft, die Politik, die Wirtschaft und Gesellschaft, auch die Künste, wie Musik, Theater, die Baukunst und sogar die Religionen.<sup>21</sup> Selbst auf den einzelnen Menschen wurde diese Determiniertheit übertragen, und der Mensch zu einer trivial funktionierenden Maschine reduziert.

Die Menschheit ist noch heute sehr eng mit dieser determinierten Lebensweise verbunden. Es macht den Eindruck, als ob die Menschen es sogar befürworten würden so zu leben, weil damit

---

<sup>20</sup> Kather, Regine: Die Vielfalt menschlicher Erfahrung. Der Psychologe und Philosoph William James. In: Geist und Leben, Bd. 67. München: Deutsche Provinz der Jesuiten K.d.ö.R., 1994. [http://www.forum-grenzfragen.de/downloads/kather\\_vielfalt.pdf](http://www.forum-grenzfragen.de/downloads/kather_vielfalt.pdf). 2010-12-02, S. 10f.

<sup>21</sup> Vondung, Klaus/Pfeiffer, K. Ludwig: Jenseits der entzauberten Welt. München: Wilhelm Fink Verlag, 2006, S. 7.

die Lebensplanung, sowohl im Kleinen in der Familie, wie auch im Großen beispielsweise in der Wirtschaft, sehr viel leichter zu managen, wie auch vorauszuberechnen scheint. Diese scheinbar gut kontrollierbare Lebensweise lässt sich jedoch nur im rational logisch, objektiv ausgerichteten Denken bewerkstelligen und ist für die Gesellschaft so normal, dass es nur wenige in Frage stellen. Die Einheit allen Lebens, wie die darin ebenso begründete Einheit von Körper, Geist und Seele, führt ein Schattendasein und wird, wenn überhaupt, nur spirituell ausgerichteten Menschen zugestanden, die jedoch meist abseits der Gesellschaft leben.

### **3. QUANTENPHYSIK UND DIE EINHEIT VON KÖRPER, GEIST UND SEELE**

Wie bereits erwähnt, dominiert bzw. beeinflusst Newtons Weltbild, welches alle Vorgänge und Erscheinungen im Universum als eine berechenbare triviale Maschine betrachtet, in welchem die Materie aus festen Atomen, in einem bestimmten Raum und in einer konkreten Zeit besteht, das Bewusstsein der Menschen. Aber mit der aufkommenden quantenphysikalischen Sichtweise ist das newtonsche Lebensklärungsmodell gehörig ins Wanken geraten, so sehr, dass der Physiker Nils Bohr bemerken muss: *„Wer von der Quantentheorie nicht schockiert ist, hat sie nicht verstanden.“*<sup>22</sup>

Aber wovon sollen die Menschen schockiert sein? Die Quantentheorie und das darin begründete neue und gleichzeitig alte, metaphysische, spirituell erfasste Lebensverständnis haben vermutlich nur einige Menschen leibhaftig einsehen können. Diesen einsichtigen Menschen ist das quantenphysikalische Lebensverständnis nicht fremd, aber all die anderen Menschen stehen mehr oder weniger im Dunkeln, und die Auseinandersetzung mit der Schattenwelt macht den Menschen Angst. So gesehen hat Bohr schon Recht, wenn er von einem Schock spricht, denn der Übergang, der Quantensprung hin zu einem neuwertigen, ganzheitlich ausgerichteten Lebens- und Seinsverständnis ist für den rational geprägten Menschen eine große Herausforderung - zäh und überaus langwierig im Prozess der Überwindung der vertrauten, scheinbar sicheren Lebenserfahrungen. Robert M. Pirsig vergleicht es mit der kopernikanischen Wende. Die Menschen meinten damals, die Erde sei eine Scheibe und wenn man sich zu weit an den Rand wagte, dann würde man in den Wahnsinn abstürzen. Die Philosophin Gela Weigelt hat es ähnlich formuliert. Der Umbruch der Anschauungen über Körper, Geist, Wirklichkeit und Wissenschaft erschüttern so sehr, dass man meint ins Nichts zu stürzen.<sup>23</sup> Das führt fast schon zu einem Paradoxon in dieser Forschungsarbeit. Einerseits wird in dieser Arbeit davon ausgegangen, dass ein spirituell

---

<sup>22</sup> Bohr, Nils: <http://www.holoenergetic.com/TX-zitate.htm>, 2010-01-24.

<sup>23</sup> Weigelt, Gela; Hirsekorn, Helmut: Matrix und Mensch. Quantencoaching. Person, Philosophie und Physik. Norderstedt: Books on Demand GmbH., 2004, S. 38f.

ausgerichtetes Leben u.a. Stress reduziert, aber gleichzeitig scheint eine Lebenswandlung hin zu einer spirituellen Lebensausrichtung Angst und womöglich Stress auszulösen.

Auch wenn es für einige Menschen schwer nachvollziehbar scheint, aber spirituelle und analog dazu auch quantenphysikalische Erfahrungen machen alle Menschen. Und wenn Menschen sich dessen bewusst sind, dann gibt es auch keine Angst davor. Es ist einfach eine Grundfähigkeit des Menschen über das Alltagsbewusstsein hinaus, in andere Ebenen des Bewusstseins eintreten zu können. Mehr noch, es ist für Menschen sogar lebensnotwendig immer wieder das rational gesteuerte Alltagsbewusstsein hinter sich zu lassen, und auf Bewusstseinsreise, in das Herz, zu gehen. Menschen erkranken psychisch und in Folge auch körperlich, wenn der spirituelle, herzbetonte Lebensbezug zu kurz kommt.<sup>24</sup> Die Quantenphysik bringt, ebenso wie die spirituelle Lebensauffassung, dieses ureigene Wissen und das darin verborgene Potential der Herzenskraft eines jeden Menschen ans Tageslicht - aber das scheint zunächst einmal mehr Anfechtung als Zustimmung auszulösen. Doch welche Gedanken und Kernaussagen der Quantenphysik schockieren, lösen Angst, Widerstand und Abwehr aus, weil die vermeintliche rationale Kontrolle des Lebens aus den Händen zu gleiten scheint:

- Das Universum ist ein holistisches System, ein Energiefeld, welches die gesamte Schöpfung miteinander verbindet. Jeder Teil ist mit jedem anderen Teil verbunden, und jeder Teil spiegelt in kleinerem Maßstab das Ganze wider.<sup>25</sup> Die übliche Aufteilung der Welt in Subjekte und Objekte, in Innenwelt und Außenwelt, wie auch die Aufteilung beziehungsweise Trennung zwischen Körper, Geist und Seele ist im Verständnis der Quantenphysik so nicht aufrecht zu erhalten.
- Daraus folgt, dass alles aus der gleichen Grundenergie besteht, bloß die Schwingungsfrequenz ist unterschiedlich.<sup>26</sup>
- Es gibt also keine Materie im bisher verständlichen Sinn. Es gibt nur ein Beziehungsgefüge und den ständigen Wandel dieses Gefüges. Bohm spricht von der ungeteilten Ganzheit in fließender Bewegung.<sup>27</sup> Der Körper in seiner Stofflichkeit und Festigkeit ist bloß eine rationale Fixierung.
- Es gibt ebenso keine Wirklichkeit ohne Beobachtung – der Beobachter erschafft die Wirklichkeit. Das, worauf sich der Fokus der Aufmerksamkeit richtet, das wird zur

---

<sup>24</sup> Boorstein, Seymour: Transpersonale Psychotherapie. Bern, München, Wien: Scherz Verlag, 1988.

<sup>25</sup> Braden, Gregg: Im Einklang mit der göttlichen Matrix. Burgrain: Koha-Verlag, 2009, S 14, 23.

<sup>26</sup> Braden, Gregg: ebenda, S. 50f.

<sup>27</sup> Braden, Gregg: ebenda, S 13.

Wirklichkeit.<sup>28</sup> All die individuellen Entscheidungen wirken auf die kollektive Wirklichkeit, und umgekehrt. Was immer dem Energiefeld angetan wird, das wirkt zurück auf einen selbst<sup>29</sup> – nach den Worten von Wheeler leben wir in einem Teilnehmer-Universum.<sup>30</sup> Miteinander wird Heil oder Leid erzeugt.

- Raum und Zeit sind relativ. Zeit gibt es nicht im bislang vorhandenen Verständnis. Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit existieren gleichzeitig. Zukunft ist eine gegenwärtige Tatsache, und ebenso die Vergangenheit. Alles existiert immer nur jetzt, in diesem Augenblick.<sup>31</sup> Bohr und Heisenberg gehen davon aus, dass das Universum in unzähligen, einander überlappenden Möglichkeiten existiert. Nichts ist darin an einen genauen Ort, an eine bestimmte Zeit beziehungsweise an einen konkreten Seinszustand gebunden, so lange, bis die Aufmerksamkeit eines Beobachters eine Entscheidung für eine bestimmte Möglichkeit trifft und den Fokus darauf festnagelt.<sup>32</sup>

Mit diesen Aussagen rüttelt die Quantenphysik an den Vorstellungen wie die Welt funktioniert, und ebenso an der Vorstellung was ein Mensch ist? Darin wird die Quantenphysik von der Biophysik zutiefst bestärkt. Das mag unter Umständen Abwehr und vielleicht einen wissenschaftlichen wie auch gesellschaftlichen Unmut und Streit auslösen. In spirituellen Traditionen heißt es, man muss das Ego loslassen um die Wahrheit des Lebens erkennen zu können. Auch der Wirtschaftswissenschaftlerin Franz Hörmann spricht vom Loslassen und vom Überwinden egoistischer Habgier. Indirekt spricht die Quantenphysik ebenfalls davon, dass mit dem klassischen, mechanistischen Welterklärungsmodell eine neue Sichtweise und noch viel mehr eine andere Lebensweise nur begrenzt möglich ist. Die mechanistische Vorstellung darüber was die Welt und was das Ich sein könnte, wird mit Hilfe der Quantenphysik und Biophysik neu beleuchtet, erhält möglicherweise eine neue, andere Wertigkeit und ein neues und möglicherweise herzlicheres, empathischeres und gesundheitsförderlicheres Lebensverständnis. Das könnte darüber hinaus auch in der Ökonomie beziehungsweise in den Wirtschaftswissenschaften einen Umdenkprozess anregen.

#### **4. GRUNDLAGEN DER MODERNEN WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

Die Grundlage der modernen Wirtschaftswissenschaften hat bis dato kaum eine Weiterentwicklung zugelassen. Das Wirtschaftssystem hält nach wie vor an den Werten des im 18. Jahrhundert wirkenden, schottischen Moralphilosophen Adam Smith fest. Der

---

<sup>28</sup> Braden, Gregg: ebenda, S. 101.

<sup>29</sup> Braden, Gregg: ebenda, S. 26, 94.

<sup>30</sup> Braden, Gregg: ebenda, S. 11, 68.

<sup>31</sup> Braden, Gregg: ebenda, S. 42, 154.

<sup>32</sup> Braden, Gregg: Im Einklang mit der göttlichen Matrix. Burgrain: Koha-Verlag, 2009, S 104.

Neoliberalismus, welcher als wirtschaftspolitische Form einer Wirtschaftstheorie heute nahezu weltweit akzeptiert wird, basiert auf seinen Arbeiten. Im 19. Jahrhundert wurde seine Theorie bloß durch die Lehre vom Nutzen ergänzt, und im Namen der neoklassischen Theorie bis in die Gegenwart nur noch verfeinert und mathematisiert.<sup>33</sup> Die Wirtschaft wird analog zur klassischen Naturwissenschaft durch objektive Gesetze gesteuert, naturwissenschaftlich analysiert und kalkuliert.

R.M. Solow spricht diesbezüglich zynisch davon, dass es bloß einer gewissen Klugheit und Ausdauer bedarf, um jedes gewünschte Resultat zu erhalten.<sup>34</sup> Und Paul Krugman äußert herausfordernd, dass die Ökonomen sich vom beeindruckenden Outfit der Mathematik blenden lassen und die Wahrheit aus dem Blickfeld verlieren.<sup>35</sup> An Pierre Bourdieus Worten angelehnt kann man sagen, dass das erdachte Modell der Realität zur Realität des Modells wird, ohne über andere Werte und Normen nachzudenken.<sup>36</sup> Ebenso kritisch sehen es die Ökonomen und Nobelpreisträger Paul Samuelson und Franco Modigliani, beide fordern einen offeneren Geist in den Wirtschaftswissenschaften.<sup>37</sup> Eine auf mechanische Naturauslegung hin konzipierte Theorie verfehlt die lebendige Einheit einer Situation. Es mangle in der klassischen Ökonomie an Kreativität und der Aspekt der Freiheit menschlichen Handelns findet ebenfalls wenig Beachtung.<sup>38</sup> Im Verständnis von J. M. Keynes sollte die Ökonomie sogar eine Moralwissenschaft sein. Keynes wünschte sich bereits vor mehr als hundert Jahren eine Rückbindung an religiöse Lebensanschauungen und traditionelle Tugenden in der Ökonomie.<sup>39</sup> Christoph Gran fordert mehr Bewusstsein und Verantwortungsgefühl in den Wirtschaftswissenschaften, und Wirtschaftsethik sollte sogar für alle angehenden Ökonomen in der Ausbildung ein Pflichtfach sein.<sup>40</sup> Doch all diese kritischen Denkansätze, gepaart mit dem Wissen der Studien über die stressbelastenden Arbeitssituationen und den entsprechenden Folgen scheinen in der Ökonomie noch keine erheblichen Entwicklungsprozesse eingeleitet zu haben.

---

<sup>33</sup> Brodbeck, Karl-Heinz: Die fragwürdigen Grundlagen der Ökonomie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2009, Vorwort.

<sup>34</sup> Brodbeck, Karl-Heinz: ebenda, S. 43f.

<sup>35</sup> Gran, Christoph: Warum wir eine postautistische Wirtschaftswissenschaft brauchen. In: Handelsblatt. Wissenschaft & Debatte. Nr. 201. 2009-10-19, S. 9.

<sup>36</sup> Kröll, Tobias: Neoliberalismuskritik mit Pierre Bourdieu. AK Neue Kritik/Tübingen. Vortrag auf der ATTAC-Sommerakademie. Marburg: 2002, S. 5.

<sup>37</sup> Gran, Christoph: ebenda, S. 9.

<sup>38</sup> Brodbeck, Karl-Heinz: ebenda, S. 244ff

<sup>39</sup> Brodbeck, Karl-Heinz: ebenda, S. 123.

<sup>40</sup> Gran, Christoph: ebenda, S. 9.



Da stellt sich wiederum die Frage, was das mechanistische System noch immer so stark macht das andere Sicht- und Lebensweisen zurückgedrängt werden? Ist es die scheinbare Kontrollierbarkeit und Vertrautheit, die durch die neoklassische Sichtweise der Ökonomie gewährleistet scheint? Ist es das Machtstreben der einflussreichen und am gegenwärtigen Wirtschaftssystem gewinnenden Wirtschaftstreibenden, die ähnlich wie Diktatoren ihre Position mit allen Mitteln zu sichern versuchen? Ist es die (un)bewusste Ohnmacht vor den Mächtigen, die Menschen dazu bringt sich gegen ein verantwortungsbewusstes, kreativ schöpferisches, spirituell ausgerichtetes Leben zu entscheiden? Oder einfach nur eine Unwissenheit?

## **5. PSYCHOLOGISCHE HILFESTELLUNG**

So gesehen ist es fast unumgänglich einen interdisziplinären Wissenstransfer aufzubauen, um die Schwierigkeiten, Widerstände und Kritiken, die durch das Aufrütteln alter Gewohnheiten und Denkmuster auftreten könnte, von der psychologischen Seite nachzuvollziehen und zu erklären. In der Humanistischen wie in der Transpersonalen Psychologie findet man Erkenntnisansätze, die im Besonderen auch die, durch metaphysische, spirituelle und quantenphysikalisch ausgelöste Bewusstseins sprünge in die Forschung der Psyche einbezieht. C.G. Jung war ein Vorreiter der Humanistischen Psychologie. Er war sogar davon überzeugt, dass sich in den letzten Jahrhunderten eine gefährliche Lebenssituation entwickelte, weil die Rationalität und das Erkenntnisvermögen als Hauptfunktionen des Bewusstseins zunehmend in der Vordergrund traten, und der Mensch den Kontakt mit den irrationalen Erfahrungen, die jedoch für eine stabile Psyche notwendig sind, verloren hat.<sup>41</sup> William James, Psychologe und Philosoph, war ebenfalls der Meinung, dass für einen Psychologen die religiösen Neigungen des Menschen ebenso interessant sein sollten wie alles andere, was zu der geistigen Verfassung des Menschen zählt.<sup>42</sup> Abgesehen davon haben Religionen, wie beispielsweise der Buddhismus, auch ein psychologisches System. Und sogar Sigmund Freud ahnte, dass sein psychoanalytischer Ansatz unausgewogen war, und schrieb an einen Freund, dass er, wenn er neu zu Leben beginnen könnte, sich der Parapsychologie und nicht mehr der Psychoanalyse zuwenden würde.<sup>43</sup>

Trotz dieser Kritiken an der Psychologie ist die Allgemeine Psychologie, die Neuropsychologie und Wirtschaftspsychologie von großer Bedeutung. In der Stressforschung

---

<sup>41</sup> Boorstein, Seymour: Transpersonale Psychotherapie. Bern, München, Wien: Scherz Verlag, 1988.

<sup>42</sup> Kather, Regine: Die Vielfalt menschlicher Erfahrung. Der Psychologe und Philosoph William James. In: Geist und Leben, Bd. 67. München: Deutsche Provinz der Jesuiten K.d.ö.R., 1994. [http://www.forum-grenzfragen.de/downloads/kather\\_vielfalt.pdf](http://www.forum-grenzfragen.de/downloads/kather_vielfalt.pdf). 2010-12-02, S. 2.

<sup>43</sup> Boorstein, Seymour: ebenda.

finden sich umfassend angelegte psychologische Studien, die nicht außer Acht gelassen werden dürfen. Es gilt vielmehr das Wissen der verschiedenen Fachrichtungen der Psychologie wie ein Puzzle zusammensetzen, um ein größeres Bild beziehungsweise einen tieferen Einblick in das Phänomen Psyche zu erhalten. Die Transpersonale Psychologie kann dabei als Grenzgebiet der Psychologie hin zur Metaphysik und Religionswissenschaft gesehen werden.

## **6. SPIRITUALITÄT, MYSTIK UND MODERNE**

Die Transpersonale Psychologie schlägt eine Brücke zwischen dem Welt- und Menschenbild der modernen Wissenschaft und der Philosophia Perennis, der ewigen Philosophie, dem in allen Hochreligionen der Welt ähnlichen Welt- und Menschenbild der Mystiker, welches sich aus deren spirituellen Erfahrungen heraus entwickelt hat.<sup>44</sup> Spirituelle Meister und Mystiker aller Völker und Zeiten sprachen schon immer von der Einheit allen Lebens, von der Illusion der Trennung, von den außerordentlichen Fähigkeiten des Bewusstseins. Ob im Christentum, im Hinduismus, im Buddhismus, im Sufismus oder Judentum, wie ebenso in jüngeren spirituell wachsenden Strömungen, wie beispielsweise der Anthroposophie, der systemischen Schule, der integralen Theorie nach Ken Wilber, überall findet sich die Suche und Auseinandersetzung nach dem tiefsten Wesensgrund des Lebens - dem kosmischen Bewusstsein. In der spirituell mystischen Erfahrung zerfließen die Grenzen zwischen Subjekt und Objekt, Beobachter und Beobachtetem. Die spirituell mystischen Erfahrungen sind weder subjektiv noch objektiv, weder innerlich noch äußerlich.

Es sollte jedoch nicht der Fehler gemacht werden Spiritualität mit Religion gleichzusetzen.<sup>45</sup> Religion wird allzu oft mit religiösen Institutionen gleichgestellt, aber das ist nicht Religion im spirituell verständlichen Sinn. Vielleicht mag der Begriff Mystik religiös spirituelle Erfahrungen deshalb unmissverständlicher zum Ausdruck bringen. Im alltäglichen Sprachgebrauch wird Mystik als eine Erfahrung gedeutet, die objektiv nicht zugänglich scheint. Das wiederum ist vom wissenschaftlichen Standpunkt her problematisch, weil mystische, objektiv nicht zugängliche Erfahrungen wissenschaftlich nicht erklärbar scheinen.<sup>46</sup> Die Mystik steht so im diametralen Gegensatz zu einer alles zerstückelnden, analysierenden Wissenschaft, aber nicht im Gegensatz zur humanistischen und

---

<sup>44</sup> Zundel, Edith: <http://www.transpersonal.at>, 2010-01-22.

<sup>45</sup> Osterman, Thomas; Büssing, Arndt: Spiritualität und Gesundheit. Konzepte, Operationalisierung, Studienergebnisse. [http://www.musiktherapie.de/fileadmin/user\\_upload/medien/pdf/mu\\_downloads/mu\\_28\\_03\\_ostermann.pdf](http://www.musiktherapie.de/fileadmin/user_upload/medien/pdf/mu_downloads/mu_28_03_ostermann.pdf), 2010-11-23, S. 3 bzw. S. 219.

<sup>46</sup> Krall, Stephan: Wissenschaft und Spiritualität. Bericht vom Jahrestreffen 2008 der deutschen Gruppe des SMN in Goslar. Kronberg: 2008, S. 1.

transpersonalen Psychologie, und nicht im Gegensatz zu den quantenphysikalischen Einsichten. Die Einsichten dieser Wissenschaften führen zu der Annahme, dass dieses Wissen den Menschen helfen könnte seine aktuellen Probleme und Herausforderungen zu meistern – nicht nur als Individuum, sondern auch als Gesellschaft und als Wirtschaftssystem.

## **7. PRAXISRELEVANZ**

Die Quantentheorie brachte das mechanistische Weltbild Newtons zu Fall. Doch die Erkenntnis blieb scheinbar aus, weil die Quantentheorie, ähnlich wie die metaphysisch, spirituell orientierte Lebensauffassung, für die klassisch orientierten Wissenschaften einschließlich der Wirtschaftswissenschaften schwer nachvollziehbar, nur bedingt erleb- und fühlbar, scheinbar kompliziert ins alltägliche Leben umsetzbar, und darüber hinaus für ein das globale Leben prägende System wie die Wirtschaft, auch nicht erfolgsversprechend scheint. Ausgehend von dieser Auffassung lassen sich einige Fragen ableiten:

- Was konkret bedeutet Metaphysik und Spiritualität? Wo zeigen sich Erkenntnischnittpunkte mit der Quantenphysik, beziehungsweise wie kann mit Hilfe der Einsichten aus der Metaphysik und Spiritualität die Quantenphysik verständlich, und somit nachvollziehbar gemacht werden?
- Wie offen ist das System Wirtschaft, spirituelle, mystische, quantenphysikalisch belegbare Einsichten in ihr Tun und Handeln einfließen zu lassen? Welchen Stellenwert hat Metaphysik und Spiritualität heute für Unternehmer und Führungskräfte in ihrem Wirtschafts- und Lebensalltag?
- Welchen Stellenwert hat Metaphysik und Spiritualität in der Unternehmensberatung, und wie offen können Unternehmensberatungen ihren Zugang zur Metaphysik und Spiritualität, sofern dieser vorhanden ist, in ihre Beratertätigkeit einfließen lassen?
- In wie weit sind spirituelle Schulen daran interessiert mit dem Wirtschaftssystem zu kooperieren, ihr Wissen direkt in der Wirtschaft zur Anwendung zu bringen? Oder widerspricht das zu sehr einer spirituellen Lebensausrichtung?
- Unter welchen Bedingungen könnte eine metaphysisch, spirituell wirtschaftliche Zusammenarbeit möglich sein, und welcher Nutzen kann sowohl für die Wirtschaft und ebenso für spirituelle Schulen daraus generiert werden?
- Welche Widerstände können auftreten? Welche Gründe gibt es, das Unternehmer und Führungskräfte, aber ebenso Mitarbeiter, metaphysisches, spirituelles Denken und Handeln in der Wirtschaft, in ihren Aufgaben- und Wirkungsbereichen, ablehnen?

Zusammenfassend stellt sich die Frage:

- Wie kann eine metaphysisch, spirituell, ganzheitlich ausgerichtete Lebensauffassung gestaltet sein, dass diese auch von der Wirtschaft, von den Unternehmern und Führungskräften, neben der rational materialistisch ökonomischen Ausrichtung und den damit verbundenen Zielsetzungen, als zusätzliche Orientierung und Wertmaßstab in den Wirtschaftsalltag integriert werden kann?

### **7.1 Theoretische und praktische Themenauseinandersetzung**

Die philosophische Abhandlung ist mit Ende des Artikels jedoch noch lange nicht zu einem Ende gekommen. Die Reflexion nimmt ihren Weg. Eine intensive theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den aktuellen Forschungsergebnisse und Forschungstendenzen aus der Quantenphysik, Biophysik, Psychologie, Neurowissenschaft, Philosophie, Spiritualität/Mystik und Wirtschaft wird folgen. Es mögen weitere relevante Reflexionen zu den Wechselwirkungen zwischen Natur-, Human-, Religions- und Wirtschaftswissenschaften veröffentlicht, und betroffene Forschungsdisziplinen zu einem Diskurs motiviert werden. Ganz konkret soll in Folge auch ein praktischer Nutzen, praxisrelevante Umsetzungsmöglichkeiten aus der inter-, transdisziplinär und partizipierenden Themenauseinandersetzung generiert werden.

## **ZUR PERSON GÜNTHER WAGNER**

### **Berufliche Stationen**

- Offizier der Luftwaffe
- Vorstand von „Human Helps Human e.V.“
- Langjährige Tätigkeit als Vertriebsmanager bei internationalen Versicherungsunternehmen
- Vorstand vom ZQO, Zentrum für angewandte Quantenontologie e.V.
- Geschäftsführer von Wagner Consulting

### **Aus- und Weiterbildung**

- Dipl. Ing. (FH) Offiziershochschule der Luftstreitkräfte / Luftverteidigung Kamenz  
Sektion Führungsorgane
- Militärakademie Dresden, Sektion Luftstreitkräfte
- MBA Studium an der Uni Augsburg – Systemische Organisationsentwicklung und Beratung
- UCD Michael Smurfit School of Business – Change Management
- Simon, Weber and Friends; Prof. Fritz Simon – einjähriger Kurs “Systemische Beratung”
- Davy + Partner OEG in Perg (Österreich) mehrjährige Ausbildung in Führung und Konfliktmanagement
- Präsentainment Group GmbH in Schwerte - Master of Business Training

### **Erfahrungsgelitetes Wissen**

- Aikido, Tai Chi und Qi-Gong Praxis
- KI-Trainings in Europa
- langjährige Meditationserfahrung (Vipassana, Zen)